



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

86 (21.2.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396843)

(Fortsetzung von Seite 1)
Der „Figaro“ meint, der Führer könne mit Recht auf viele Punkte seines vermittelnden Wertes stolz sein.

Der „Petit Parisien“, der sich rein akademisch mit der ganzen Rede befaßt, findet, die deutschen Töne wären eindeutig geworden, würden aber Europa schwere Sünden versprechen.

Die „Humanité“ behauptet, wie es ihre Aufgabe ist, und übertrifft ihre Leser mit der großen Schlagzeile „Hitler bedroht das nichtsozialistische Weltall mit einem Hagel von Eisen und Stahl“.

Das „Cesaire“ findet, es sei das erste Mal, daß der Führer seinerlei Tür für irgendwelche Verhandlungen geöffnet habe.

Der „Jour“ meint, der Rede Hitlers komme das allergrößte Interesse zu, um so mehr, als sie von einer derartigen Wichtigkeit gewesen sei.

Der „Populaire“ muß natürlich die Rede als eine Behauptung des Friedens und Europas hinstellen.

Die „Ere nouvelle“, das Pariserblatt der Sozialisten, schließlich lehnt die Rede scharf ab und glaubt behaupten zu können, Hitler würde seine Politik nur auf die Ermordung, während es die Aufgabe der demokratischen Staaten sei, überall, wo es auch immer sei, die Meinungsäußerung auszusprechen.

Große Genugtuung in Rom

Drahtbericht unj. röm. Vertreters — Rom, 21. Februar.

Das erste Echo, das die große Führerrede in den maßgebenden Kreisen Roms findet, ist als überaus günstig zu bezeichnen. Man erklärt in Rom, daß die heutige Reichsrede eine der gewichtigsten und substantiellsten Reden des Führers gewesen sei. Sie sei wegen der von der nationalsozialistischen Revolution erzielten Ergebnisse besonders interessant und erfolgreich gewesen. Besonders angenehm haben hier die Hinweise des Führers auf das Verhältnis Deutschlands zu Italien und Österreich gewirkt. Ebenso hat die Würdigung, die der Führer der Weltbedeutung des Duce und des Faschismus im Kampfe gegen den Bolschewismus gewidmet hat, lebhaftes Interesse und Genugtuung ausgelöst.

Der Beiratsrat der internationalen Studierendenvereine, die der Führer angesprochen hat, schließt man sich hier durchaus an. Ebenso teilt man die Ansicht des Führers über die Genfer Einigung.

Die Freiheit der Presse Berlin-Rom ist nach römischer Auffassung durch die Führerrede noch einmal erwiesen.

und darüber hinaus habe der unabweislich vom Führer angesprochene Duce nach Zusammenarbeit mit allen Völkern gezeigt, daß die Rolle ein bedeutungsvolles Friedensinstrument ist.

Die Kommentare der römischen Mittagsblätter, die den Führer durch den überaus günstigen Eindruck, den der große Redeninhalt über den Führer im ersten Augenblick auf die maßgebenden Kreise gemacht hat. Ausdrücklich werden „Messaggero“ und „Popolo di Roma“ die Rede des Führers ab und zu in ihren redaktionellen Kommentaren allen einzelnen Punkten der Rede zu. Der „Messaggero“ schreibt wörtlich: „Kein innerer Instinkt bestimmt den Aufstieg des deutschen Volkes, seine Unsterblichkeit über die einschlagenden Methoden verbannt die klare Sicht der Tugenden, die unverändert und unverwundlich bleiben. Niemals ist die politische und moralische Einheit des deutschen Volkes so über und so wertvoll gewesen wie heute.“

Das Blatt führt aus, daß der deutsche Nationalismus durch nichts beengt werden könne, denn er sei nicht nur durch die einfache Suche nach Rechtmäßigkeit bedingt, sondern jähert im Wissen der unantastlichen Herrschaftsbewahrung, die sich ergebende Märkte in einem zusammenhängenden Wirtschaftskreislauf. Der „Messaggero“ nimmt der Einstellung des Führers gegen internationale Konferenzen an, die besonders dann gefährlich seien, wenn sie heute die Atmosphäre durch die Fressfische vergiftet worden sei. Besonders dankt der „Messaggero“ dem Führer für die Anerkennung, die er dem Nationalismus gegenüber den Bolschewisten ausgesprochen hat, und sagt: „Die Worte, von denen der Führer die ungeschwächte Bedeutung der faschistischen Revolution nicht nur für Italien, sondern für die Welt ausgesprochen hat, fallen das Urteil der Geschichte zusammen.“

Der „Popolo di Roma“ geht in seinem Kommentar besonders auf die Zusammenfassung der oberen Befehlskette in der Hand des Führers durch die Befehle vom 4. Februar und auf die deutsch-österreichische Ausdrucksweise ein. Das Blatt sagt, alle die Aussagen, die die Bedeutung der internationalen Vorgänge in Deutschland falsch und unvollständig dargestellt haben, hätten nicht nur Unkenntnis des deutschen Völkers, sondern völlige Unkenntnis von Deutschland überhaupt bewiesen. Ueber die Zusammenfassung von Verdachtsgebunden und ihre Ergebnisse schreibt der „Popolo di Roma“ wörtlich:

„Wer nicht seit wenigstens zwei Jahren vorwärts gesehen hat, hat die Herrschaftsbewehrungen des Führers nicht nur nicht gesehen, sondern auch nicht verstanden, in dem Maße, wie er sich bei gutem Willen ein Bild des Ausdrucks und der Einigung bilden läßt.“

Das „Messaggero“ meint in einem Briefe, die gefährliche Stelle, wo Hitler von der Tschchoslowakei direkt spricht, sei jene, wo er verlangt, daß sein Angehöriger des deutschen Volkes deswegen verfolgt werde, weil er deutsch spreche.“ In diesem Zusammenhang behauptet „Messaggero“ weiter, daß in der Tschchoslowakei alle deutschen Bürger das Recht hätten wie die Tschechen. Das Blatt „Vendicci“ der Tschchoslowakischen Nationalen von des Abgesandten Strich schreibt:

„daß die Rede des Reichsaussenministers die Tschchoslowakei völlig ruhig lasse. Auch die Tschchoslowakei wolle den Frieden, aber auch ihre Forderungen seien nichts mit Schwäche und Unsicherheit zu tun.“

Interpretationsversuche in Prag

Prag, 21. Febr.

Sämtliche Tagesblätter beschäftigen sich ausführlich mit der Rede des Führers und Reichsaussenministers. Die Blätter beschreiben eine offenbar intensive Meinungsäußerung und „journalistischen politischen Kritiken“, die in mehreren Punkten mit unterschiedlichem Blick verläuft, die Ausführungen des Führers in irgendeiner Weise zu interpretieren. Wichtige wird hierbei u. a. der Inhalt der Rede, daß ein Millionen Deutsche in zwei Grenzstaaten des Reiches wohnen, und die Forderung nach Selbstbestimmungsrecht hat hier keine Beachtung gefunden. Man hat auch gehört, was der Kanzler im

Regierungskreise in England:

Eden zurückgetreten - Lord Halifax Nachfolger?

Anüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten zwischen Eden-Chamberlain in der Frage der Verständigung mit Italien

Drahtbericht unj. Pariser Vertreters — London, 21. Februar.

Außenminister Eden ist zurückgetreten. Sein mehrheitlicher Nachfolger wird Lord Halifax sein. Das ist das Ergebnis einer kurzen, aber heftigen und für die englische Außenpolitik höchst bedeutsamen Kabinettsitzung.

Nachdem in der letzten Zeit die Zusammenarbeit zwischen Eden und Chamberlain in auswärtigen Angelegenheiten zusehends besser geworden war, entstand am Wochenende über die Frage der englisch-italienischen Verhandlungen eine lebhafte Diskussion im Kabinettsamt. Die Mitglieder des Kabinetts, die sich am Samstag und Sonntag verteilte, drückten sich am Freitag, nach den Besprechungen zwischen Chamberlain, Eden und Grandi über die Verhandlungen mit Italien zu einer kurzen Unterredung zusammen, in der Eden zum ersten Male von seinen Rücktrittsgedanken sprach. Am Samstagmorgen fand die anschließende außerordentliche Kabinettsitzung statt. Sie dauerte drei Stunden, ohne daß es zu einer Entscheidung kam. Am Abend fand Eden eine private Besprechung mit seinen persönlichen Freunden. Am Sonntagmorgen wollte Eden eine halbe Stunde mit Chamberlain, um über seinen Rücktritt zu sprechen. Am Nachmittag und Abend fanden drei Kabinettsitzungen statt. Die erste um 3 Uhr; die zweite um 7 1/2 Stunden.

Dann fand eine Ministerbesprechung statt, an der Eden nur vier Minuten teilnahm und in der er seinen endgültigen Rücktritt erklärte.

Nach einer Stunde wurde die Ministerbesprechung vertagt. Inzwischen kehrte der König überaus froh nach London zurück. Am 20. Februar fand die dritte Kabinettsitzung statt. In ihr wurde die Erklärung beraten, die Chamberlain heute im Unterhaus abgeben wird. Eden wird von einer hinteren Bank der konservativen Partei eine persönliche Erklärung zu seinem Rücktritt abgeben. Man erwartet eine kurzweilige Debatte im Unterhaus, in die anschließend auch Edens Freunde, Lord George, der ältere, zurückgekehrt ist, und Winston Churchill einwirken werden.

Nach seinem Rücktritt kehrte Eden für kurze Zeit ins auswärtige Amt zurück, um sein Rücktrittsschreiben an Chamberlain abzugeben. Dann verließ er das auswärtige Amt, übrigens nicht durch den offiziellen Verzicht, sondern, da er jetzt nicht mehr Außenminister, sondern nur noch Parlamentsbeobachter war, durch den Auszug aus dem Unterhausamt. Man erwartet, daß Eden in den nächsten Tagen eine mehrmonatige Auslandsreise antreten wird. Im allgemeinen wird angenommen, daß sein Rücktritt nur eine Unterbrechung und nicht das Ende seiner Laufbahn bedeuten wird. Eden ist heute 40 Jahre alt.

Wie Eden in der parlamentarischen Unterhausrede seinen Rücktritt erklärte, wird Lord Cromwell, der neue, zurückgetretene.

Warum ist Eden zurückgetreten?

Drahtbericht unj. Londoner Vertreters — London, 21. Febr.

Den Hintergrund für die englische Krise bilden die Meinungsverschiedenheiten zwischen Eden und Chamberlain über die Verhandlungen mit Italien. Eden ist der Ansicht, daß die Verhandlungen mit Italien zu einer Verständigung mit Deutschland führen könnten, während Chamberlain eine Verständigung mit Deutschland nur als ein Mittel zu anderen Zwecken betrachtet. Eden ist der Ansicht, daß die Verhandlungen mit Italien zu einer Verständigung mit Deutschland führen könnten, während Chamberlain eine Verständigung mit Deutschland nur als ein Mittel zu anderen Zwecken betrachtet.

Einblick an diese Bemerkungen gelangt hat. Es ist dies nicht nur die Feststellung, daß eine alle befriedigende Grenzregulierung in Europa unmöglich ist, sondern auch der Hinweis darauf, daß sich bei gutem Willen ein Weg des Ausgleichs und der Einigung finden läßt.“

Das „Messaggero“ meint in einem Briefe, die gefährliche Stelle, wo Hitler von der Tschchoslowakei direkt spricht, sei jene, wo er verlangt, daß sein Angehöriger des deutschen Volkes deswegen verfolgt werde, weil er deutsch spreche.“ In diesem Zusammenhang behauptet „Messaggero“ weiter, daß in der Tschchoslowakei alle deutschen Bürger das Recht hätten wie die Tschechen. Das Blatt „Vendicci“ der Tschchoslowakischen Nationalen von des Abgesandten Strich schreibt:

„daß die Rede des Reichsaussenministers die Tschchoslowakei völlig ruhig lasse. Auch die Tschchoslowakei wolle den Frieden, aber auch ihre Forderungen seien nichts mit Schwäche und Unsicherheit zu tun.“

Moskau hörte!

Systematische Zerrungen der Führerrede durch Kommunisten

In den bolschewistischen Kreisen brachte man der Rede des Führers vor dem Reichstag größtes Interesse entgegen; die gesamte Presse hat die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit darauf gelenkt. Ueber den Empfang der Führerrede in Moskau und in

London, 21. Februar. Außenminister Eden ist zurückgetreten. Sein mehrheitlicher Nachfolger wird Lord Halifax sein. Das ist das Ergebnis einer kurzen, aber heftigen und für die englische Außenpolitik höchst bedeutsamen Kabinettsitzung.

In seiner Besprechung zu drei letzte Chamberlain ein Memorandum vor, aus dem hervorging, daß er eine sofortige und nicht an Bedingungen geknüpfte Verständigung mit Italien beabsichtige. Diese entscheidende Haltung Chamberlains war Eden bis dahin in dieser Sache unbekannt und kam ihm während der Unterredung völlig überraschend.

Eden hat mit Grandi auf der Grundlage verhandelt, daß die Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien, die Einstellung der Luftangriffe auf italienische Truppen in Libyen akzeptiert werden müßten, bevor formelle Verhandlungen mit dem englischen Botschafter in Rom, Lord Perth, und dem italienischen Außenminister Graf Ciano stattfinden könnten. Eden schloß sich infolgedessen in dieser Besprechung mit Grandi durch seinen eigenen Ministerpräsidenten desavouiert. Da sie in Gegenwart eines fremden Botschafters geschah, konnte er nicht offen widersprechen.

Nach der mehrstündigen Unterredung mit Grandi blieb Eden mit Chamberlain allein zu einer kurzen persönlichen Unterredung zusammen, in der er erklärte:

die Verantwortung für die Führung der Außenpolitik nicht weitertragen zu können, da er Chamberlains Methode für falsch halte.

Chamberlain vertrat den Standpunkt, daß die Bedingungen, die Eden für die Verhandlungen mit Italien durchgesetzt hatte, die Verhandlungen zu sehr verzögern würde. Er hielt eine sofortige Verständigung für nötig, und hatte offenbar die Absicht, das Ergebnis der Freitag-Besprechung bekannt werden zu lassen und nicht erst dadurch sogar die Aussichten für eine Verständigung mit Deutschland und die Rede des Führers am Sonntag beeinflussen zu können. Dagegen ist jedoch die Absicht, daß nur eine Meinungsverschiedenheit über die einschlagende Methode, ja eigentlich nur über das Datum der beginnenden Verhandlungen zwischen Chamberlain und Eden bestand, so stellt sich doch im Laufe der Unterredung heraus, daß der Unterschied tiefer liegt. Eden verlangte darauf eine Entscheidung des Kabi-

Chamberlains Idee: näher an Rom-Berlin

Energischere Fortsetzung der Verständigungspolitik mit Deutschland u. Italien

Drahtbericht unj. Londoner Vertreters — London, 21. Febr.

Ministerpräsident Chamberlain hat den letzten Wunsch, die Politik der Verständigung mit Italien zu vertiefen und zu beschleunigen. Es wird hier erwartet, Chamberlain werde die Verständigung mit Italien durch den entscheidenden Schritt auf dem Wege zu einer Verständigung mit Deutschland, das eigentliche Ziel seiner aktuellen politischen Absichten bilden.

Wenn das richtig ist, wird sich wahrscheinlich auch herausstellen, daß das gegenwärtige englische Kabinett bereit ist, seine Interessen in Mitteleuropa weit über das bisher abgesehene. In welchem Sinne das geschehen könnte, geht aus einem Artikel in der „Sunday Times“ hervor, der zwar vor der Rede des Führers geschrieben ist, aber der für England sehr wichtige und künftige Entwicklung als typisch und höchst bezeichnend angesehen werden kann.

„Sunday Times“ schreibt:

Wir haben Interesse in Osteuropa und in der Tschchoslowakei, aber unsere Interessen beschränken sich nicht auf Grenzregulierung. Solange Europa nicht in Richtung des Mittelmeeres kommt, sind Grenzregulierung in Mitteleuropa nicht die Knochen eines einzigen britischen Soldaten wert.

Finnland durch Zerrungen, die keineswegs den Charakter von atmosphärischen Zerrungen tragen, nur in Absichten möglich. Während die Rede vor allem auf dem deutschen Ausgangspunkt zunächst sehr gut aufgenommen wurde, legte mit dem Beginn der auswärtigen Politik eine unangenehme, ununterbrochene Zerrung des Empfangs sowohl auf kurzen Wegen als auch auf langen Wegen ein. Nur auf dem Mittelmeeren der deutschen Seite, so u. a. Helldorf, Admireal und Reichs, und nur mit harten Worten war ein durch Zerrungen immer wieder unterbrochener Empfang der Führerrede möglich.

Nach Rumänien hatte gestörten Empfang

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ Bukarest, 21. Februar.

Die Führerrede war auch in Rumänien, und zwar nicht nur von Volksdeutschen, sondern auch von rumänischen Kreisen mit großer Spannung erwartet worden. Der Empfang der Rede war jedoch mit Schwierigkeiten verbunden. Während der zweite Teil der Ausführungen Adolf Hitlers konnte infolge zahlreicher Zerrungen nicht mehr gehört werden, nur ab und zu waren einige Worte oder unzusammenhängende Sätze aus dem Chaos der Verwirrung zu entnehmen. Da kaum jemals Zerrungen deutscher Übertragungen in solchen Ausmaßen zu verzeichnen waren, handelt es sich zweifellos um bewußte Zerrungen.

netts. Darauf mußte Chamberlain die Samstagabendbesprechung abbrechen.

In der Kabinettsitzung hatte Chamberlain die härtere Position. Zur Eden-Gruppe gehören der Dominionminister MacDonald, der Minister für Schottland, Irland, und der Landwirtschaftsminister Morrison. Auf Grund dieser Machtverhältnisse nahm man bis Samstagabend an, wohl auch noch nach dem Schluß der ersten Kabinettsitzung, daß Eden nachgeben und im Kabinett bleiben werde. Von beiden Seiten wurde in dieser Richtung auf Eden ein Druck ausgeübt. In der Nacht zum Sonntag entschied sich Eden jedoch zurückzutreten.

Als das Kabinett am Sonntag zusammentrat, erfuhr es zum ersten Male offiziell von Edens Rücktritt. Es drohte dann ein Rücktritt aller derzeitigen Minister, die Eden in seiner Ansicht unterstützt hatten. Das hätte zu einer völligen Regierungskrise geführt. Obwohl Eden den Vorstoß, seinen Rücktritt offiziell mit keinem Grundbegriff zu begründen, nicht annahm, mit dem das Verbleiben seiner Anhänger sichergestellt werden sollte, konnte nach langen und schwierigen Verhandlungen eine umfassende Kabinettsitzung verhindert und die Krise auf den Außenminister beschränkt werden.

Die Ernennung von Lord Halifax zum Außenminister ist noch nicht ausgesprochen und nicht unbedingt sicher. Da die Krise völlig überhandnehmend herangebrochen ist, hat man sich nicht rechtzeitig Gedanken über einen Nachfolger Edens gemacht. Es ist möglich, daß Lord Halifax, wenn er ernannt wird, das auswärtige Amt nur vorübergehend führen wird, bis ein endgültiger Nachfolger gefunden ist. Da Lord Halifax dem Oberhaus angehört, würde in diesem Falle Chamberlain die auswärtige Politik im Unterhaus zu vertreten haben.

Vorläufige Betreuung von Lord Halifax

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ London, 21. Februar.

Der italienische Botschafter in London, Graf Grazzi, lud am Montagmorgen ein für den englischen Premierminister ein. Der Premierminister empfing den italienischen Botschafter in Gegenwart von Lord Halifax und dem künftigen Unterstaatssekretär im Foreign Office, Sir Alexander Cadogan. Wie verlautet, ist Lord Halifax zur Zeit mit der Leitung des Foreign Office beauftragt.

Chamberlains Idee: näher an Rom-Berlin

Energischere Fortsetzung der Verständigungspolitik mit Deutschland u. Italien

Drahtbericht unj. Londoner Vertreters — London, 21. Febr.

Ministerpräsident Chamberlain hat den letzten Wunsch, die Politik der Verständigung mit Italien zu vertiefen und zu beschleunigen. Es wird hier erwartet, Chamberlain werde die Verständigung mit Italien durch den entscheidenden Schritt auf dem Wege zu einer Verständigung mit Deutschland, das eigentliche Ziel seiner aktuellen politischen Absichten bilden.

Wenn das richtig ist, wird sich wahrscheinlich auch herausstellen, daß das gegenwärtige englische Kabinett bereit ist, seine Interessen in Mitteleuropa weit über das bisher abgesehene. In welchem Sinne das geschehen könnte, geht aus einem Artikel in der „Sunday Times“ hervor, der zwar vor der Rede des Führers geschrieben ist, aber der für England sehr wichtige und künftige Entwicklung als typisch und höchst bezeichnend angesehen werden kann.

„Sunday Times“ schreibt:

Wir haben Interesse in Osteuropa und in der Tschchoslowakei, aber unsere Interessen beschränken sich nicht auf Grenzregulierung. Solange Europa nicht in Richtung des Mittelmeeres kommt, sind Grenzregulierung in Mitteleuropa nicht die Knochen eines einzigen britischen Soldaten wert.

„Sunday Times“ schreibt:

Wir haben Interesse in Osteuropa und in der Tschchoslowakei, aber unsere Interessen beschränken sich nicht auf Grenzregulierung. Solange Europa nicht in Richtung des Mittelmeeres kommt, sind Grenzregulierung in Mitteleuropa nicht die Knochen eines einzigen britischen Soldaten wert.

Nach Rumänien hatte gestörten Empfang

(Zusammenfassung der R M Z.)

+ Bukarest, 21. Februar.

Die Führerrede war auch in Rumänien, und zwar nicht nur von Volksdeutschen, sondern auch von rumänischen Kreisen mit großer Spannung erwartet worden. Der Empfang der Rede war jedoch mit Schwierigkeiten verbunden. Während der zweite Teil der Ausführungen Adolf Hitlers konnte infolge zahlreicher Zerrungen nicht mehr gehört werden, nur ab und zu waren einige Worte oder unzusammenhängende Sätze aus dem Chaos der Verwirrung zu entnehmen. Da kaum jemals Zerrungen deutscher Übertragungen in solchen Ausmaßen zu verzeichnen waren, handelt es sich zweifellos um bewußte Zerrungen.

Aus Baden

Drei neue Kurhallen entstehen

Die Neugestaltung der Kurhausanlagen in Baden-Baden

Baden-Baden, 21. Februar.

Die Pläne für einen Verbindungsgang zwischen dem jetzigen Kurhaus und der Trinkhalle...

An das jetzige Kurhausgebäude, das die Räume für Restaurant, Theateraufführungen, die Gesellschaftsräume, Spielhalle und eine Traubenhalle enthält...

Medizinalrat Guttenberg †

Freiburg i. Br., 21. Febr. Im Alter von nahezu 70 Jahren wurde Medizinalrat und Bezirksarzt a. D. Albert Guttenberg vom Tode überfallen.

Nochmalig Devisenprozeß Wildenberger

Eine neue Verhandlung angedroht

Waldshut, 20. Februar.

Der Architekt Wildenberger aus Säckingen wurde, wie erinnerlich, Ende Dezember des Jahres 1936 noch als inhaftierter Verhandlung...

Das Reichsgericht in Leipzig hat auf die Revision Wildenbergers hin das Urteil nachgeschärft...

Von schiedsrichter Stelle erfahren wir, daß von den vier Angeklagten, aus denen die vorerwähnte Gesellschaft gebildet wurde...

Im letzten Fall, in dem die Strafkammer eine Inhaftierung von zwei Jahren und eine Geldstrafe von 100.000 Mark verhängt hatte...

Vor 300 Jahren tobte die Schlacht bei Rheinfelden

Am 21. Februar 1638...

Rheinfelden, 21. Febr.

Am 21. Februar jährte sich zum 300. Male der Tag der Schlacht bei Rheinfelden. Es handelt sich hierbei um jene bedeutungsvolle Kesselschlacht...

Oberst Bernhard, der auf der Höhe seines kriegerischen Ruhmes stand, war in den ersten Tagen des Jahres 1638 gegen den Breisgau und die obersteirischen Waldhöfe gezogen.

Er beflegte das damals noch unberührte, teils schon schwärzliche Rheinfelden, das zum Ort der heftigsten kaiserlichen Generalien von West und Ost gelang...

Im Gau Baden:

Der Berufswettkampf am Wochenende

2. Erklärung, 21. Februar.

Am Wochenende begannen die Wettkampfgruppen Holz, Leder und Stein aus Gau- und Oberrhein...

In der Wettkampfguppe Holz hatten bereits am Donnerstag und Freitag verschiedene Vorkämpfe stattgefunden...

Rehring und Gau

Diese Wettkampfguppe hatte im Gau Baden eine Teilnehmerzahl von 11000, davon 2250 Erwachsene aufzuweisen.

Stein und Erde

Auch die Jungen und Erwachsenen der Gruppe Stein und Erde stellen sich am Sonntag dem Wettkampf...

Die Wettkampfguppe Textil

Hatte in diesem Jahre für die männlichen Teilnehmer 60 Fachparteien, für die weiblichen 74. Die Teilnahmsklassen jeder Partei waren in zwei Gruppen eingeteilt...

Im Gau Baden beteiligten sich insgesamt 6500 Teilnehmer, davon 2000 Erwachsene in rund 60 Wettkampfteilen.

Bei diesem Wettkampf waren zum erstenmal 20 neue Fachparteien eingeführt.

Runde am Oberrhein antrat und im Laufe des Frühjahres auch die Schließung des Bienenfelds, die den Bräutigam Rheinberg und Freiburg nahm.

Tragisch ist dann seine weitere Rolle. Ein halbes Jahr später, mitten in seinen Bemühungen, sich den Schwestern zu erweisen...

Das Jubiläum der Schlacht hat nun Professor Otto Bödingen zum Anlaß genommen, um in einem Heftchen, das im Laufe des Sommers in Rheinfelden (Baden) zur Aufführung gelangen wird...

Schule gehalten wurde; die Mittel hierzu werden durch den Betriebsrat und durch die Deutsche Arbeitsfront aufgebracht.

Perles fährt nach London

Zum Künstlerfest der deutschen Kolonie

Heidelberg, 21. Febr. Perles, der „Herr vom Großen Hof“, wird am Freitag, 21. Februar, seiner derzeitigen Verankerung durch Karl Kleber...

Ein ungetreuer Geschäftsführer

Er hatte 23.000 Mark unterschlagen

Heidelberg, 21. Febr. Die Heilige Strafkammer verurteilte den 50jährigen Geschäftsführer Ende K. der in seiner Eigenschaft als Hotelbuchhalter...

Ende K. in einmündigen Delikten sein unehrenhaftes Amt. Bereits 1935 beging er bei der Post...

Der interessante Fall

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

Das Mörderpaar Boussin

Ein Verbrechen wird schnell entdeckt - Das Versteck in der Gardinenkante Die Buchführung am Fenster Sims

NRG Paris, 21. Februar.

Die Witwe Raoul, Boulevard Magenta, ist einem Raubmord zum Opfer gefallen. Der Verurteilte gelang es schließlich, sich zu befreien...

Einbrecher, die nicht gefasst wurden

Die Polizei von Saint-Denis-Nord suchte vergeblich nach einem Einbrecherpaar, das eine ganze Anzahl von Einbrüchen auf dem Weissen hatte...

Der Mord an Madame Raoul

Die Witwe Raoul war eine alte Dame, die von ihren Renten lebte und ihre Wohnung auf dem Boulevard Magenta in ein Zimmer ausgelassen hatte...

Es sieht den Verbrecher an den Tatort zurück

Der alte Satz, daß es den Verbrecher immer wieder nach dem Ort seiner Tat hinstellt, läßt hier sehr schnell zur Entdeckung des Mörderpaars...

„Wir sind bereit“

Die Polizeibeamten schritten nun zur Verhaftung des Paares. Sie trafen an die Zimmertür. Der internationale Ruf: „Polizei, Polizei!“ überhallte das Ehepaar...

Der Mörder greift

Wenn man bei solchen Verbrechern überhaupt von humanitären Sägen sprechen darf, so besteht es dem jungen Ehemann anzurechnen, daß er alles versuchte, um seine Frau zu entlassen...

Ein klüftames Versteck

Bei der Durchsuchung des Hotelzimmers, in dem das verbrecherische Ehepaar gewohnt hatte, fand die Polizei ein merkwürdiges Versteck. In der hohen Pfeilspitze...

Die große französische Militär-Ereignis- und Augenzeugenbericht von P. C. Ettlinger

Die große französische Militär-Ereignis- und Augenzeugenbericht von P. C. Ettlinger

132 Sturmwagen rollen gegen Aubert

Im vorderen Teil ist, als Führer des Geschwaders, der Oberst. Er weiß, daß er in den Tod fährt, aber er läßt sich nicht von dem Gedanken abbringen...

schieren, begründet und unjähel von der Stille her, vor sich, am südlichen und nördlichen Horizont die südlichen deutschen Divisionen...

Die hunderttausendstündige Fahrt aber rollen. Und dann hat es endlich in der deutschen Linie...

Heeresberichte von hüben und drüben

Deutscher Heeresbericht vom 19. April 1917 abends.

Am 19. April hat der große französische Durchbruch mit weitestgehendem Ziel nach südlich...

Trommelwirbel auf seine Stoßfronten. Und rauh erwidert die Horde des Kornanrichs auf den Höhen...

Nur ein Sturmwagen entkommen

Es geht alles unheimlich schnell. Gefallene Panzerwagen liegen über den Boden...

Überhaupt von ihnen bleiben im Trichterfeld keine, können sich nicht mehr durch eigene Kraft helfen...

Nur ein Sturmwagen entkommen. Nur ein Sturmwagen entkommen. Nur ein Sturmwagen entkommen...

Auf der ganzen Frontlinie zwischen dem Ringen und dem Brumont geht die seltsame Abwehr...

Der Zusammenbruch beginnt

Paris ist das Herz Frankreichs. Paris spricht, und Frankreich hört zu. Paris ist das Herz der Nation...

Paris ist das Herz Frankreichs. Paris spricht, und Frankreich hört zu. Paris ist das Herz der Nation...

Zwischen Seiffens und Reims griffen wir nach westlicher Artillerievorstellung heute morgen die deutschen Linien auf einer Ausdehnung von 40 Kilometern an...

Der Zusammenbruch beginnt

Paris ist das Herz Frankreichs. Paris spricht, und Frankreich hört zu. Paris ist das Herz der Nation...

Paris ist das Herz Frankreichs. Paris spricht, und Frankreich hört zu. Paris ist das Herz der Nation...

Paris ist das Herz Frankreichs. Paris spricht, und Frankreich hört zu. Paris ist das Herz der Nation...

ganz erste Stellung der Deutschen in unsere Gewalt. Deshalb von vorne nahmen unsere Truppen...

Deutscher Heeresbericht vom 17. April 1917. Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Deutscher Fronten

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...

Am 17. April ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange...



Herr Vaterland!

Der unbekannte Held, ein Held vom Trésor, 1916 im weit und freien Trichterfeld getroffen, während er seinen Kameraden das Geschütz mit Zündschnur bringen wollte. Sein Gesicht zeigt die Wunden...

Financial market data table with columns for 'Frankfurt', 'Berlin', and 'Aachen'. It lists various stocks, bonds, and interest rates with their corresponding values.

Der gewerbliche Lastkraftwagenverkehr in Amerika u. Deutschland

Der Verein der Lastwagenhersteller am 18. Februar in Berlin einen Vortrag über den Stand des gewerblichen Lastkraftwagenverkehrs in Amerika u. Deutschland...

Zuversichtlicher Wochenbeginn

Bei Aktien begrenzte Umsätze / Renten unverändert gefragt

Rhein-Weinliche Mittagsbörsen lebhaft

Die Rhein-Weinliche Mittagsbörsen lebhaft. Der Verkehr in den Rhein-Weinlichen Börsen war lebhaft...

Währungsreform in Deutschland

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Geld- und Devisenmarkt

Geld- und Devisenmarkt. Berlin, 21. Februar. Am Geldmarkt wurden heute ausserordentlich lebhaft Umsätze...

Handelskammer in der Provinz. Die Handelskammer in der Provinz hat sich für die Verbesserung des Handelsverkehrs eingesetzt...

Berliner Börse: Aktien lebhaft. Die Berliner Börse am 21. Februar. Die Aktienmärkte waren lebhaft...

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Table with 4 columns: Währung, Kurs, Datum, and other financial data. Includes exchange rates for various currencies.

Handelskammer in der Provinz. Die Handelskammer in der Provinz hat sich für die Verbesserung des Handelsverkehrs eingesetzt...

Berliner Börse: Aktien lebhaft. Die Berliner Börse am 21. Februar. Die Aktienmärkte waren lebhaft...

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Handelskammer in der Provinz. Die Handelskammer in der Provinz hat sich für die Verbesserung des Handelsverkehrs eingesetzt...

Berliner Börse: Aktien lebhaft. Die Berliner Börse am 21. Februar. Die Aktienmärkte waren lebhaft...

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Handelskammer in der Provinz. Die Handelskammer in der Provinz hat sich für die Verbesserung des Handelsverkehrs eingesetzt...

Berliner Börse: Aktien lebhaft. Die Berliner Börse am 21. Februar. Die Aktienmärkte waren lebhaft...

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Handelskammer in der Provinz. Die Handelskammer in der Provinz hat sich für die Verbesserung des Handelsverkehrs eingesetzt...

Berliner Börse: Aktien lebhaft. Die Berliner Börse am 21. Februar. Die Aktienmärkte waren lebhaft...

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Handelskammer in der Provinz. Die Handelskammer in der Provinz hat sich für die Verbesserung des Handelsverkehrs eingesetzt...

Berliner Börse: Aktien lebhaft. Die Berliner Börse am 21. Februar. Die Aktienmärkte waren lebhaft...

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Handelskammer in der Provinz. Die Handelskammer in der Provinz hat sich für die Verbesserung des Handelsverkehrs eingesetzt...

Berliner Börse: Aktien lebhaft. Die Berliner Börse am 21. Februar. Die Aktienmärkte waren lebhaft...

Währungsreform in Deutschland. Die Währungsreform hat zu erheblichen Veränderungen im Geldmarkt geführt...

Waren und Märkte. Der Berliner Getreidemarkt am 21. Februar. Auch in Berlin der Getreidemarkt am 21. Februar...

Schopenhauer und der Leser

Vom 130. Geburtstag des Philosophen am 22. Februar von Richard Gerslak

Als Arthur Schopenhauer mit dreißig Jahren „Die Welt als Wille und Vorstellung“ erscheinen ließ, forderte der bis dahin unbekannt lange Welke logisch in der Vorrede vom Leser, das Buch zweimal zu lesen, vorher aber noch keine fünf Jahre früher erschienene Abhandlung über die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde kennenzulernen, und dann noch den Anfang des Werkes mit der Auseinandersetzung über Kant's Philosophie vorweg zweimal zu lesen. Den Lesern, die sich dazu nicht entschließen können, rat er, das Buch nur wieder wegzulegen.



Arthur Schopenhauer (Bildnis, Baden-W.)

So geschah es denn auch. Das Hauptwerk des unsterblichen Wahrheitsforschers blieb unberührt und erst sechsundzwanzig Jahre später konnte die zweite Auflage erscheinen, und wiederum sechsundzwanzig Jahre später erliefte der Welt, was dem Mann verlagte geblieben war seine Philosophie sollte sich durch, aber immer noch war Schopenhauer in seinen Fortsetzungen an den Leser unerbittlich geblieben: er verlangte von dem, der ihn verstehen wollte, daß er jede Zeile seiner wenigen Werke gelesen haben müsse.

Rein anderer Denker richtet sich so oft unmittelbar an den Leser wie Schopenhauer, der ein Menschlicher Hinblick von der Teilnahmefähigkeit seiner Zeitgenossen bitter enttäuscht worden war. In den späteren Jahren meinte er freilich nicht so sehr den

müdelesenden Leser wie den zukünftigen, denn er wollte die langsame Wirkung seiner Werke so lämerlos erleben, daß er auf den verwandten Geist, dem er begeben könnte, nicht mehr wartete. Es kommt auf den Kopf an, der ein Werk aufsteht, um wirklich da zu sein und zu leben, daß dem Werk der Nachfahre und Witzende nicht fehlen. In „Parerga und Paralipomena“ sagt Schopenhauer aus dieser Stimmung: „Aber, nur nur auf ein Werk, das ein solches Werk in die Welt führt, nachher zu Werke werden, wie einem Feuerwerker, der sein Lager und mühsam vorbereitete Ergebnis endlich mit Entschluß abdrückt und dann erlährt, daß er damit an den unrichtigen Ort gekommen, und sämtliche Aufhänger die Beteiligte der Blindenhaltung gewesen seien.“

Der Richterhül der Nachwelt ließ dem so lange verfallenen Philosophen in dem Jochjahr nach seinem Tode Berechtigung und Anerkennung widerfahren, Richard Wagner und Friedrich Nietzsche bekannten

sich in ihm, Wilhelm Raabe und Wilhelm Buch gingen durch seine Philosophie, und die Wirkung Schopenhauers auf den deutschen Geist und auf die deutsche Sprache dauern unvermindert fort.

Wir leben, wenn wir uns Schopenhauer vorzuziehen finden, den alten, verfallenen Gräbler der modernen Zeit, der die Anzüglichkeit seiner Werke höchlich achtet:

Gedanken und Worte willst du verschwinden, Den Anfang der Reichen dir zuwenden? Sieh ihnen was Gutes zu freisen, zu kosten: Sie kommen in Scharen dir angelauten.

Der Mann, der so sprach, hatte ein Leben lang darunter gelitten, daß er der Leser, den er sich anfangs gebildet hatte und dem er die höchsten Ansprache anmieten zu können glaubte, nicht gab. Dennoch noch nicht gab. Erst der Fünfzigjährige hatte die Bewußtheit: „Bin ich nicht doch auch angelaut und habe die Befriedigung, am Ende meiner Laufbahn den Anfang meiner Wirklichkeit zu sehen, unter der Hoffnung, daß sie, einer alten Regel gemäß, in dem Verhältnis lange dauern wird, als sie spät angelauten hat.“ Die Tracht des Philosophen, zu einem Leser sprechen zu müssen, der noch nicht geboten war, trat reichste Frucht.

Orgelkonzert in der Christuskirche

Kirchenmusikdirektor Hans Landmann machte am Sonntag in seinem Orgelkonzert in der Christuskirche mit dem Schönen des Zensors der französischen Organisten, Charles Marie Vidor, bekannt. Vidor, heute im achtundsechzigsten Alter von 90 Jahren, stammt aus Lyon. Sein Vater kommt aus dem Elsass, hat aber ungarisches Blut in den Adern. In Brüssel studierte Vidor Orgel bei Lemmens und Theorie bei Fétis. An der Kirche St. Sulpice in Paris war Vidor Organist, bis er 1891 Nachfolger César Francks als Orgelprofessor und 1898 Kompositionsdirektor am Pariser Konservatorium wurde. Von 1907 an ist er Mitglied der Berliner Akademie, und von 1920 bis 1934 Direktor der Königl. Konservatorium in Fontainebleau bei Paris. Vidor zählt zum Kreis der Freunde Schopenhauers, mit dem er auf dem Gebiet der Bachforschung viel arbeitete; fühlte sie doch zusammen die klassische Orgelreform durch. Vidor war selbst ein großer Bachfreund, obwohl seine eigenen musikalischen Schöpfungen durchaus romantisch sind. So zeigt auch die von Landmann aufgeführte hebräische Orgel „Sonata“ für Orgel nur teilweise erlernte Vertrautheit mit Bachs Werk. Vidors 7. „Sonata“ stellt tatsächlich eine vollständige Orgel-Sonata dar. Die Registrierung schlägt der Komponist nicht vor, aber auf deutschen Organen lassen sich diese Arrangements nicht durchführen. Das Thema ist ein französischer Chor, der in dieser Hinsicht äußerst vielseitig fortgeschritten und verziert wird. Im Kantate „B. erwählt“ zeigt sogar ein tanzigendes Neben Thema, das von

der Klarinette als Solostimme vorgelesen wird. Der Klavierpart beginnt mit starken (Horre-)Schlägen und leitet dann allmählich über zu horrenartigen Reagenen, für deren Wiedergabe eigentlich nur Klavierstimmen vorgelesen sind. Landmann verwendet hier 3-Hör-Stimmen des Flageolett und partei Streicher, weil ihm der Klavierpart allein zu dumpf erscheint. Im Fugato, das fastmütig und solophon geschrieben ist, erhebt im Hauptwerk etwas von Bachschem Stil; der Satz schließt aber wieder ganz romantisch, sehr und schön. Im Fugale empfängt Vidor gerade wie im Chorale Verwendung des 8. Kanonals. Landmann mischt hier das Fernwerk bei, aber nicht als Fernwirkung, sondern als Gegenstimme.

Landmann ist zu danken für die Einführung in das Schaffen eines Zeitgenossen, der vor Jahrzehnten auch einmal am Spießfuß der Orgel unsterblichen Ruhms laß und spielte als Solist eines Akademiekonzerts.

Dr. Erik Gerslak

Die zur Erde gehörten. Innerhalb ist in Berlin-Vielhöfische der Dichter Otto zur Erde gehörten. Von seinem Schaffen, das vor allem Gedichte und Philosophie umfasst, liegen gedruckt vor: zehn Bände „Gesammelte Werke“ (Weisk) und die „Philosophie in Versen“ unter dem Titel „Die Ringe“. Otto zur Erde, in Oden geboren, verlebte seine Jugend in Göttingen, studierte in Freiburg i. Br., Gießen und Berlin. Germanistik, lebte einige Jahre in London, wo er Studien am British Museum machte, und kam 1904 nach Berlin. Er gründete

die „Zeitschrift für Dichtung und Philosophie“ — „Ephoron“ — die auf eine Erneuerung der Dichtung, der literarischen Sprache und Fächerbildung in demselben deutschen Sinne abzielte. Die Zeitschrift erschien von 1904 bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Mitwirkende war bis Ende 1906 Rudolf Panofsky, ab 1906 Karl Müllner, der Otto zur Erde bis zuletzt in enger Freundschaft und Treue verbunden war.

„Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe für Frankfurt a. M., vom 21. Februar.“ Das nordwesteuropäische Hochdruckgebiet befindet sich in Verlesung. Tropen verbindet es mit seinen bis auf das Heiland sich erstreckenden Ausläufern vorerst noch ein härteres Eingreifen der an seiner Ostseite überhöht führenden Hochdrucklage auf unter Wetter. Der 2. Hochpunkt der Schwedewetterlage ist aber bereits übergritten.

Vorauslage für Dienstag 22. Februar. Die Nacht dunkel, frost heiter bis wolfig und im allgemeinen noch trocken, nachts Frost, Wind weilt am Nord.

Höchsttemperatur in Mannheim am 20. Februar + 12 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 21. Februar — 3,5 Grad; heute früh halb 6 Uhr — 3,4 Grad.

Wetter- Aussicht

Wasserhandelsabrechnungen im Monat Februar

Abz. Bezugs	20	19	18	17	16	15	14	13
Wasserkonsum	127 291	130 139	127 130	128 130	129 130	130 131	131 132	132 133
Wasserkonsum	127 291	130 139	127 130	128 130	129 130	130 131	131 132	132 133
Wasserkonsum	127 291	130 139	127 130	128 130	129 130	130 131	131 132	132 133
Wasserkonsum	127 291	130 139	127 130	128 130	129 130	130 131	131 132	132 133
Wasserkonsum	127 291	130 139	127 130	128 130	129 130	130 131	131 132	132 133
Wasserkonsum	127 291	130 139	127 130	128 130	129 130	130 131	131 132	132 133

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Auszüher (m)
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Franz Manz**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Allein-Mädchen
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Allein-Mädchen**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Küchenmädchen
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Küchenmädchen**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Verkäufe

Kaufmanns-Artikel
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Kaufmanns-Artikel**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Spezial-Abt.
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Spezial-Abt.**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Rüfen
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Rüfen**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Schlafzimmer
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Schlafzimmer**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Immervmann
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Immervmann**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Mietgesuche

Büroraum
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Büroraum**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Zwei 6- bis 7-Zim.-Wohnungen
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Zwei 6- bis 7-Zim.-Wohnungen**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Zwei 2-Zim. u. Küche
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Zwei 2-Zim. u. Küche**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Immobilien

Haus in Gndhufen
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Haus in Gndhufen**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Einfamilienhaus
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Einfamilienhaus**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Vermietungen

Büroraum
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Büroraum**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Zimmer u. Kammer
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Zimmer u. Kammer**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Damenberuf!

Tag- u. Abendkurse
Für einen kleinen Geschäftsbetrieb, in der Stadt, in der Nähe der Hauptstadt. **Tag- u. Abendkurse**, Wenzelstr. 14, 2. St.

Qualitäts-Möbel

Spezial-Abt.

Rüfen

Schlafzimmer

Immervmann

N 4, 20

Radio. Mende

2 Klubsessel

2 Zimmer

und Küche

Haus in Gndhufen

Einfamilienhaus

Jakob Neuert, Innere Zone

Mannheim, P. 2, 8-9

Parasprother 283 56 - 510 44

Büroraum

Zimmer u. Kammer

Vermietungen

Lindenhof, Nähe Waldpark

3- u. 4 Zimmer-Wohnungen

Damenberuf!

Tag- u. Abendkurse

Köhler-Keller, T. 6, 25

Ausbildung für die- und Ausland

Der Frühling naht!

Heidekraft

Schober

Möbel

Schlafzimmer

Speisezimmer

Rüfen

Einzelstuhl

gallene und moderne Modelle

der deutschen Industrie

Niedrige Preise

Tatsächung

Möbelhaus am Markt

F 2, 4b

Junger Mann (Schlosser)

Mann

Stenotypistin

Mädchen

Verloren

Ein Perlenketten

Tagestafel

Speise-Zimmer

Kassenschränke

Gg. Schmidt

Kassen-schränke

249.- RM.

MOBEL-ULLER

Gr. leeres Zim.

Parterre-Wohnung

5 Zim., Küche

Zu vermieten.

Immobilien

Haus in Gndhufen

Einfamilienhaus

Jakob Neuert, Innere Zone

Mannheim, P. 2, 8-9

Parasprother 283 56 - 510 44

Vermietungen

Büroraum

Zimmer u. Kammer

Vermietungen

Lindenhof, Nähe Waldpark

3- u. 4 Zimmer-Wohnungen

Damenberuf!

Tag- u. Abendkurse

Köhler-Keller, T. 6, 25

Ausbildung für die- und Ausland

Der Frühling naht!

Heidekraft

Schober

Möbel

Schlafzimmer

Speisezimmer

Rüfen

Einzelstuhl

gallene und moderne Modelle

der deutschen Industrie

Niedrige Preise

Tatsächung

Möbelhaus am Markt

F 2, 4b

Verloren

Ein Perlenketten

Tagestafel

Speise-Zimmer

Kassenschränke

Gg. Schmidt

Kassen-schränke

249.- RM.

MOBEL-ULLER

Gr. leeres Zim.

Parterre-Wohnung

5 Zim., Küche

Zu vermieten.